

WAG

Wohnen und Arbeiten
für Körperbehinderte Gwatt

WOHNFORMEN

PRODUKTION

DIENSTLEISTUNGEN

MUSIC!

Nr. 01/2023

WAGAZIN





8 Neuerungen im Stiftungsrat



16 Umzug der Abteilung Bürodienstleistung



12 Kerzen giessen im Atelier

- 10 „Geburten sind Lichtblicke“
- 15 CareCoach
- 18 Stage im Alpenblick Adelboden
- 20 Vom Wochenplätzler zum Lernenden Koch EFZ

22 Eva's Rätsel

Impressum
Texte und Bilder:
Wohnen und Arbeiten
für Körperbehinderte Gwatt

Redaktionsschluss WAGazin Nr. 02/2023
15. Mai 2023

Editorial

Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!

- Altes Sprichwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit viel Engagement im WAG-Alltag und einer grossen Portion Respekt vor dem anstehenden Bauprojekt sind wir WAGler*innen ins Jahr 2023 gestartet. Die Verantwortlichen der einzelnen WAG-Abteilungen werden sich auch in diesem Jahr verschiedenen Herausforderungen und Aufgaben stellen. Einige dieser Aufgaben werden selbst gewählt sein, während andere von aussen vorgegeben sind. Wie auch immer... Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam als WAG-Team - Stiftungsrat, Bewohner*innen, Mitarbeitende sowie unsere geschätzten Partner*innen - die anstehenden Aufgaben lösen werden.

Die Bauprofile am Hännisweg stehen und das Baugesuch wurde eingereicht. Anfang Februar 2023 informierten uns brügger architekten ag darüber, dass keine Einsprachen eingegangen sind. Diese Information hat uns sehr gefreut. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der unmittelbaren Nachbarschaft von Herzen für ihre Verbundenheit mit der WAG und unserer Arbeit bedanken.

Das Bauprojekt beschäftigt uns schon seit einigen Jahren, entsprechend unterschiedlich ist auch der Wissenstand darüber. Auch wenn wir sehr bemüht sind, möglichst zeitnah und transparent zu informieren, ist uns bewusst, dass nicht alle Betroffenen die Informationen als gleich informativ empfinden. Im Rahmen einer Bauprojektsitzung haben wir uns eingehend damit auseinandergesetzt, wie die Informationen in den nächsten Monaten und Jahren während der Bauzeit fliessen sollen.

WER soll **WANN** und **WIE** durch **WEN** und über **WAS** informiert werden?

WER: die Empfänger*innen der Informationen sind alle verschiedenen Anspruchsgruppen der WAG, die ein Interesse an unserer Arbeit haben. Rund 30 Gruppen gehören zu den WAG-Anspruchsgruppen, darunter Bewohner*innen, Angehörige, Nachbarschaft, Lieferanten, Geldgeber usw.!

WANN: In den nächsten Monaten oder Jahren werden diverse „Sachen“ eintreten, über die wir möglichst zeitnah informieren möchten. Dabei stellt sich die Frage, wann der richtige Zeitpunkt dafür ist - früh genug oder lieber zeitnah? Das hängt von der jeweiligen Anspruchsgruppe ab, denn je nach Anspruchsgruppe sind unterschiedliche Erwartungen, Bedürfnisse und Ansprüche vorhanden.

WIE: Aussprache, Brief, E-Mail, Info-Flyer, Video oder Website.... Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Informationen zu vermitteln. Dabei stellt sich erneut die Frage, welche Anspruchsgruppe welche Erwartungen und Bedürfnisse hat.

DURCH WEN: Viele Personen sind in das WAG-Bauprojekt involviert und besitzen Wissen, das weitergegeben werden muss, darf oder sollte. Es stellt sich die Frage, wer den Lead übernimmt, um sicherzustellen, dass die Informationen weitergeleitet werden, und wer letztendlich dafür verantwortlich ist.

WAS: Nun wird es interessant, denn der Umfang und Inhalt der Information hängen davon ab, wer die Information erhält. Wenn wir alle 48 WAG-Bewohner*innen fragen würden, welche Informationen sie gerne über den Bau hätten, würden wir 48 unterschiedliche Antworten erhalten. Einige haben nur begrenztes Interesse, während andere nicht genug Details erhalten können.

FAZIT: Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

Trotzdem setzen wir alles daran, während der Bauphase möglichst viele Anspruchsgruppen zeitgerecht mit den notwendigen Informationen zu versorgen.

PS: Hier noch die Geschichten, wie das zitierte Sprichwort entstanden ist:

Es war einmal ein Ehepaar, das einen 12-Jährigen Sohn und einen Esel hatte. Sie beschlossen zu verreisen, zu arbeiten und die Welt kennen zu lernen. Zusammen mit ihrem Esel zogen sie los.

Im ersten Dorf hörten sie, wie die Leute redeten: „Seht Euch den Bengel an, wie schlecht er erzogen ist... er sitzt auf dem Esel und seine armen Eltern müssen laufen.“ Also sagte die Frau zu ihrem Mann: „Wir werden nicht zulassen, dass die Leute schlecht über unseren Sohn reden.“ Der Mann holte den Jungen vom Esel und setzte sich selbst darauf.

Im zweiten Dorf hörten sie die Leute folgendes sagen: „Seht Euch diesen unverschämten Mann an?

Er lässt Frau und Kind laufen, während er sich vom Esel tragen lässt.“ Also ließen sie die Mutter auf das Lastentier steigen und Vater und Sohn führten den Esel.

Im dritten Dorf hörten sie die Leute sagen: „Armer Mann! Obwohl er den ganzen Tag hart gearbeitet hat, lässt er seine Frau auf dem Esel reiten.“ Und das arme Kind hat mit so einer Rabenmutter sicher auch nichts zu lachen!? Also setzten sie ihre Reise zu dritt auf dem Lastentier fort.

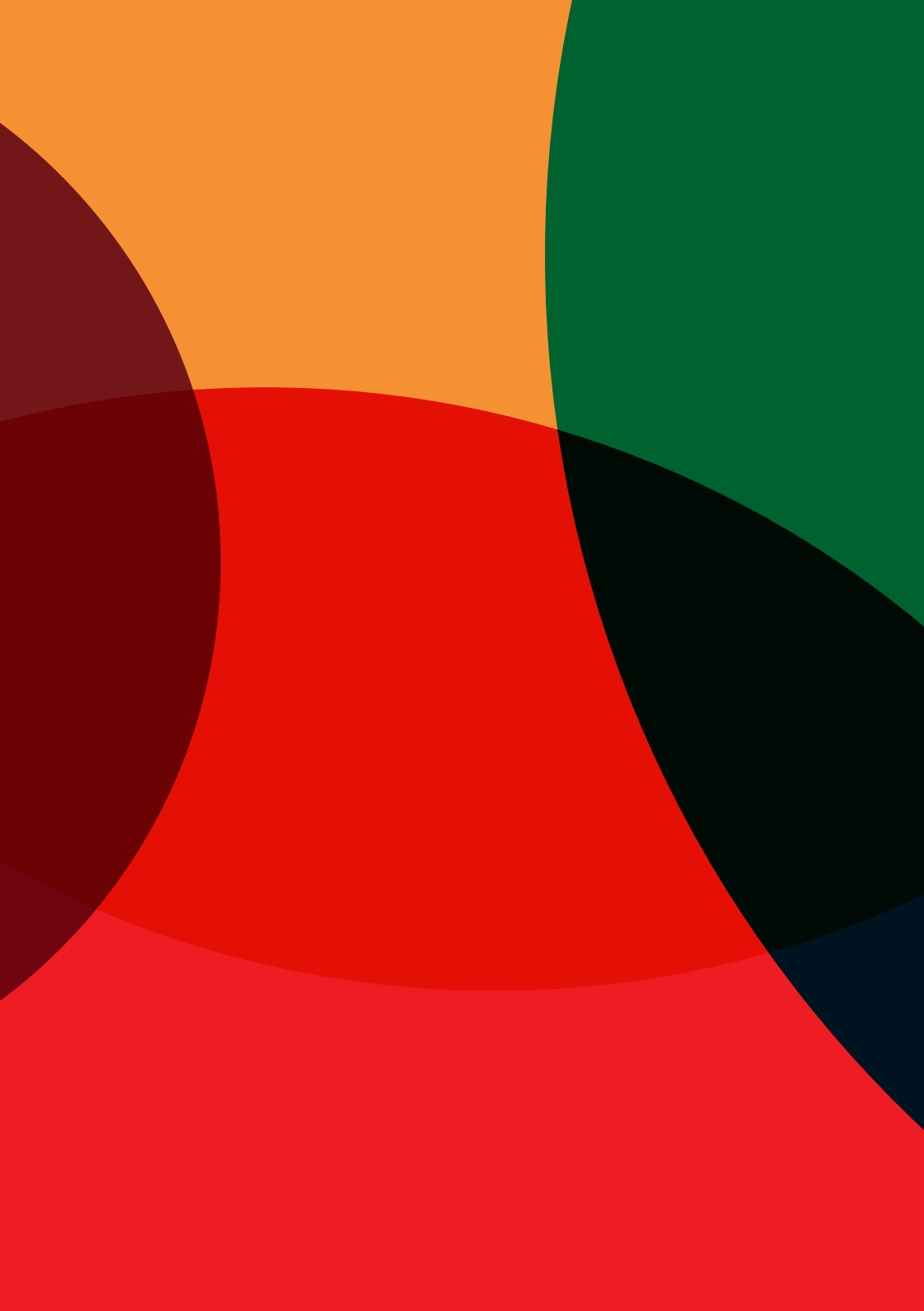
Im nächsten Dorf hörten sie die Leute sagen: „das sind ja Bestien im Vergleich zu dem Tier, auf dem sie reiten. Sie werden dem armen Esel den Rücken brechen!? Also beschlossen sie, alle drei neben dem Esel herzugehen.



WAG

WAG-Geschäftsleitung:

Barbara Hirschi, Regula Heynen und Peter Meister



Die WAG - Wohnen und Arbeiten
für Körperbehinderte Gwatt,
ist eine schweizerische Non-Profit-Orga-
nisation mit Sitz in Gwatt Thun.
Sie bietet körperbehinderten,
erwachsenen Menschen eine Wohnform
sowie Arbeitsmöglichkeit an.

Neuerungen im Stiftungsrat

Neues Mitglied im Stiftungsrat und neu besetztes Präsidium

Text Ursulina Huder Fotos Tino Zurbrügg

Nach dem Rücktritt von Viktor Reut war die Nachfolgeregelung eines der Kernanliegen des Stiftungsrates. Mit Bruno Marti haben wir dabei das grosse Los gezogen.

Bruno Marti ist Architekt FH und Abteilungsleiter Hochbau/Planung in Steffisburg. Seine Freizeit verbringt der 46-Jährige beim Biken, Stand-up-Paddeln oder Fussballspielen, vor allem aber gemeinsam mit seiner Frau Prisca und der kleinen Sara. Zu gegebener Zeit werden sich bestimmt Möglichkeiten ergeben, bei denen alle Mitarbeitenden und Bewohner*innen der WAG die gesellige Seite von Bruno kennenlernen können. Bruno Marti ist es ein grosses Anliegen, sein Engagement in den Dienst der WAG zu stellen und mit seinem grossen beruflichen und persönlichen Rucksack der Sache zu dienen.

Dank seiner hohen Fachkompetenz hat er sich sehr schnell und mit grossem Engagement dem Projekt „Neuraum WAG“

angenommen. Seine Sozialkompetenz wird sowohl im Nutzerausschuss als auch in der Steuerungsgruppe sehr geschätzt. Dank dem von ihm erarbeiteten professionellen Projekthandbuch können sich nun alle Anspruchsgruppen stufengerecht einbringen.



Bruno Marti

Neues Mitglied im WAG Stiftungsrat

Informationen zum Projekt

„Neuraum WAG“:

Anfangs Februar hat uns das Regierungsstatthalteramt bestätigt, dass gegen das Bauprojekt keine Einsprüche eingegangen sind. Das freut sowohl das gesamte Projektteam als auch alle Beteiligten und Betroffenen sehr. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir im Herbst 2023 mit der ersten Bauphase beginnen können.

In der Zwischenzeit hat der Nutzerausschuss in vier ganztägigen Sitzungen alle Bestellungen von Steckdosen bis hin zur Art der Fenster und Rollläden diskutiert, Korrekturen vorgenommen und dem Architekturbüro zur Anpassung in den Plänen freigegeben. Die Zusammenarbeit mit Herrn Kurt Wyss und Fabio Nyffenegger von brügger architekten ag ist sehr gut.

Neues Präsidium im Stiftungsrat

Am 1. Januar 2023 habe ich die Arbeit als Präsidentin des Stiftungsrats der WAG definitiv und offiziell übernommen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit einem motivierten Team im Stiftungsrat sowie mit der Geschäftsleitung. Die spannenden Sitzungen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt haben mir erneut gezeigt, wie viele kreative und motivierte Köpfe in der WAG tätig sind. Gemeinsam werden wir die anstehenden Herausforderungen in allen Berei-

chen angehen und schrittweise umsetzen. Es ist mir sehr wichtig, GEMEINSAM unterwegs zu sein.

An dieser Stelle danke ich Allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und den grossen Einsatz zugunsten der WAG.



Ursulina Huder

Präsidentin WAG Stiftungsrat

„Geburten sind Lichtblicke“

Ein spannender Abend mit Augusta Theler

Text Bernhard Reusser

Fotos Barbara Hirschi

Bereits in der ersten Woche nach den Festtagsferien fand der erste Event des Jahres statt. Er war ein spannender Abend in der WAG – Augusta Theler erzählte aus ihrem Leben und aus ihrem Beruf als Hebamme.



Augusta Theler ist im Wallis aufgewachsen und erkundigte die Welt. Augusta kommt aus einer Gross-Familie mit zehn Geschwister. Der Vater war Schlosser und Schmied. Sie leitete verschiedene Einsätze im Ausland zum Beispiel in Bangladesch, Nepal oder Haiti. Augusta Theler hilft in Spitälern, Geburten-Stationen aufzubauen. Den werdenden Müttern, vor allem aber dem medizinischen Personal

vor Ort, lehrt sie Hilfe zur Selbsthilfe. Theler's Grossmutter war Dorf-Hebamme im Wallis, des frühen letzten Jahrhunderts. Sie ist ihr ein grosses Vorbild.

Die ca. 50 Anwesenden waren fasziniert, ab den Schilderungen der verschiedenen Erlebnisse.

Mich hat ihre Lebensschichte beeindruckt. Ich bewundere ihre Kraft für diese Tätigkeit. Ich kenne Augusta Theler aus der SRF Radio Talk-Sendung „Persönlich“. Die ich seit Jahren mit Begeisterung höre.



Buchhinweis:

*Augusta Theler: «Mit dem Hebammenkoffer um die Welt»
Autorin: Rebekka Haefeli, 2017, Hier und Jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte GmbH,*



Kerzen giessen

Im Atelier

Text Lukas Jüni Fotos Atelier

Wie im letzten Jahr haben wir das neue Jahr mit Kerzengiessen begonnen. Von Mitte Januar bis Anfang Februar haben wir unser Atelier für die Kerzenproduktion umgestaltet.



Zwei Giesssstationen waren ständig in Betrieb. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung haben Kerzen nach ihren eigenen Ideen und Vorstellungen gegossen und mit Freude unsere neuen „gerillten“ Giesssformen getestet. So sind viele wunderschöne, bunte und individuelle Kerzen entstanden. Nach und nach haben wir die Farbtöne des Wachses gewech-

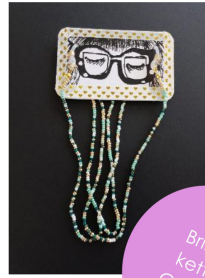
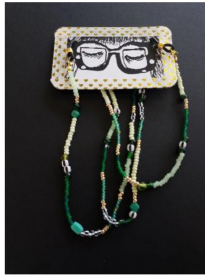
„In vier Wochen haben wir über 200 Kilogramm Wachsplättchen verarbeitet und pro Arbeitstag 32 wunderschöne Kerzen gegossen“

selt, um die unterschiedlichsten Farben zu mischen und immer neue Farbkombinationen zu erzielen. Pro Tag haben wir durchschnittlich 32 Kerzen gegossen. In den vier Wochen haben wir über 200 Kilo Wachsplättchen zu Kerzen verarbeitet.

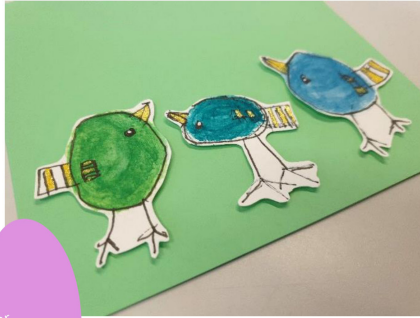
Parallel zum Giessen haben wir verschiedene weitere Arbeiten durchgeführt. An einer Station haben wir beispielsweise alle benutzten Giesssformen mit einem Föhn erhitzt und von Wachsresten befreit, damit sie für die nächste Serie Kerzen wieder blitzsauber verwendet werden können. Frische Dochte wurden mit Wachs ummantelt und in die Formen gespannt. Einige Kerzen aus den Vorjahren sowie die Schwimmkerzen wurden am „Aufmotz-Tisch“ aufgehübscht. Die ferti-

gen Kerzen wurden mit dem WAG-Kleber versehen, mit dem Verkaufspreis beschriftet und dann sorgfältig verpackt und verstaut. Jetzt ruhen und reifen sie, bis sie am nächsten Weihnachtsmarkt verkauft werden. Wer gerade nicht mit einer Arbeit rund ums Kerzengießen beschäftigt war, konnte bei der Herstellung von Krepppapierblumen für die Frühlingsdekoration der Esstische mithelfen.





Brillenketten
CHF 23.-



Oster
Kärtchen
CHF
5.-/6.-



Frölein
Sües
Anhänger
CHF 8.-



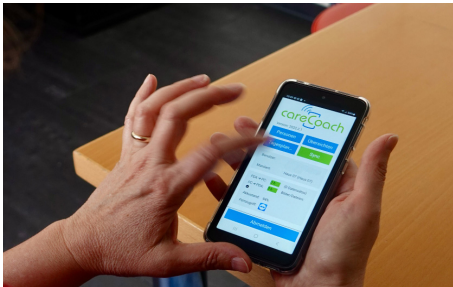
Krepp-
papier-
blumen
CHF 6.-

CareCoach

Die neue elektronische Pflegedokumentation

Text Astrid Zapf Fotos Jan Liechti

Endlich ist es so weit: Nach einigen Monaten Vorarbeit haben wir am 06. März 2023 mit der neuen elektronischen Pflegedokumentation CareCoach gestartet. Nun können sämtliche Dokumente und Pflegeleistungen unserer Bewohner*innen elektronisch verwaltet werden.



CareCoach

Mit der neuen Software können Pflegeleistungen unserer Bewohner*innen elektronisch verwaltet werden.

Die Software soll sicher sein, einfach zu bedienen und den Mitarbeiter*innen die Arbeit erleichtern, sowie einen klaren Überblick über die Pflegedokumentationen bieten.

Wir können stolz sagen, dass wir erfolgreich gestartet sind und von den Mitarbeiter*innen nur positives Feedback erhalten haben. Natürlich gibt es zu Beginn immer Fragen, aber alle konnten zufriedenstellend beantwortet werden. Wir freuen uns sehr über den gelungenen Start und sind zuversichtlich, dass sich die Software auch in Zukunft bewährt.

Wenn jemand mehr über die Software erfahren möchte, stehen wir gerne zur Verfügung. Wendet euch einfach an Fabienne Herren (Haus 7) oder Astrid Zapf (Administration).

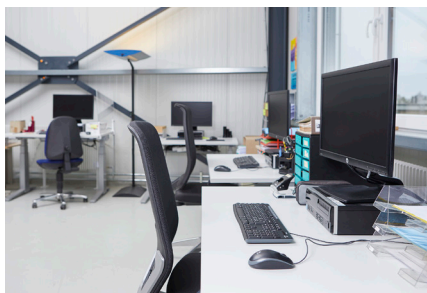
Wir bedanken uns bei allen, die uns in der Vorbereitungs- und Einführungsphase so fachkundig unterstützt haben.

Umzug der Abteilung Bürodienstleistung

«Nid scho wieder zügle ...»

Text Nadine Moser Fotos Nadine Moser / Tino Zurbrügg

Mit der Idee, alle produktiven Werkstättenbereiche unter einem Dach zu vereinen, sind die Produktion, Fertigung, die Montage und die Logistik Anfang 2020 in das neu erbaute Gebäude der Meier Systems AG an der C.F.L.-Lohnerstrasse 22 in Gwatt umgezogen. Im März 2020 folgte die Bürodienstleistung und richtete sich im 2. Obergeschoss ein.



Wir genossen die Zeit sehr, in der wir mit „neuen“ Kollegen zusammenarbeiteten. Allerdings war es in der grossen Halle, die verschiedene Montage-Arbeitsplätze mit und ohne Maschinen umfasste, sehr laut. Deshalb suchten

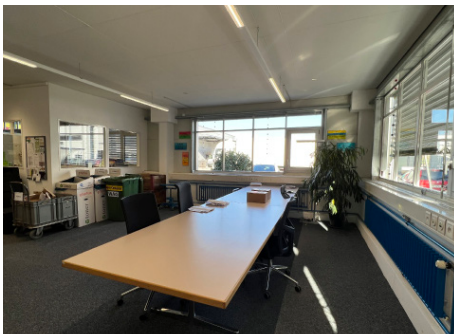
wir Lösungen, um die Bürodienstleistung lärmtechnisch abzuschirmen oder gegebenenfalls an einem anderen Ort einzurichten.

Im Spätsommer/Herbst 2022 fanden wir einen neuen Büroraum am Moosweg 38A in Gwatt, der für unsere internen Mitarbeitenden noch in zumutbarer Reichweite vom Hännisweg entfernt war. Die Ankündigung des Umzugs wurde von allen Bürodienstleistung-Mitarbeitenden sehr positiv aufgenommen, obwohl ihr Arbeitsweg etwas länger wurde. Für die externen Mitarbeitenden war die Bushaltestelle auch nicht mehr direkt vor der Haustür.

Dank dem Einsatz unseres neuen Vermieters, Bruno Fellhauer von Felog AG (ehemaliges WAG Stiftungsratsmitglied), und seinen Handwerker*innen sowie vielen anderen Unterstützenden, dauerte es nicht lange, um drei kleinere Räume in einen einzigen grossen, barrierefreien

Büroraum umzubauen. Am 20. Dezember 2022 war es dann soweit. Mit einigen fleissigen Helfer*innen zogen wir die gesamte Bürodienstleistung, einschliesslich des gefüllten 5 Tonnen schweren Kundenmaterials, an unsere neue Adresse um. Das Ein- und Aufräumen dauerte noch bis in das neue Jahr hinein, aber am Montag, den 9. Januar 2023, hatte alle Mitarbeitenden wieder ihre persönlichen Arbeitsplätze.

Wir fühlen uns sehr wohl und willkommen an unserem neuen Arbeitsort und hoffen, dass wir noch lange dort bleiben werden.



Stage im Alpenblick Adelboden

Unsere Lernende Noela Michel kochte im Alpenblick Adelboden

Text Noela Michel Fotos Noela Michel

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Köchin EFZ durfte ich vom 06.02. bis 20.02.2023 ein Praktikum im Alpenblick Adelboden absolvieren. Durch diesen externen Stage konnte ich einen wertvollen Einblick in die gehobene Gastronomie gewinnen. Die Küche von Chef Björn Inniger ist mit einem Michelin-Stern und 16 Punkten im Gault&Millau ausgezeichnet.



Einblick in die gehobene Küche

Diese Chance bekam unsere Lernende
Noela Michel

Das Praktikum war für mich etwas ganz Neues, da es einige Unterschiede zur WAG gab. Insbesondere die Arbeitszeiten waren sehr unterschiedlich. Ich hatte immer eine „Zimmerstunde“, was ungewöhnlich ist, wenn man sie jeden Tag hat.

Mir fiel es schwer, die Zeit zum Lernen zu nutzen, da ich am Nachmittag aufgrund der langen Tage mit viel Präsenzzeit oft sehr müde war. Bei der Arbeit bekam ich viele Einblicke in die Gourmetküche. Dabei war ich wirklich erstaunt über die kleinen Portionen auf dem Teller. Die vielen Gänge mit den kleinen, bunten Speisen faszinierten mich sehr. Ich könnte mir vorstellen, einmal in einer solchen Küche zu arbeiten.

Auch die Arbeitsabläufe und die Organisation der Arbeiten waren unterschiedlich. In der WAG wird täglich gemeinsam koordiniert und die Ar-

beit jeden Tag neu aufgeteilt. Im Alpenblick ist immer dieselbe Person für denselben Posten verantwortlich. Das bedeutet, dass die Mitarbeitenden täglich für dieselben Komponenten zuständig sind und daher „Spezialisten“ in ihrem Teilgebiet sind.

Auch die vielen Wartezeiten, die es zwischen den Servicezeiten gab, waren für mich ungewöhnlich. Persönlich gefällt mir die Aufteilung in der WAG deutlich besser. Dadurch habe ich auch viel mehr Einblick in verschiedene Arbeitsabläufe und jeder Tag ist anders.

Zum Abschluss meines Praktikums besuchte mich das gesamte WAG-Küchenteam zu einem schönen Gourmet-Abendessen in Adelboden. Dabei konnten meine Kolleg*innen einen Rundgang durch den Betrieb machen und dabei auch die Küche und den Weinkeller besichtigen.

Ich bin sehr froh, diese Erfahrung gemacht zu haben. Danke an Reto Blaser und die WAG, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, im Alpenblick Adelboden ein Praktikum zu absolvieren. Aber trotz dieser Abwechslung und der tollen Aussicht auf die Berge in Adelboden freue ich mich, wieder hier in der WAG zu sein!



Das Anrichten der Gerichte und die wunderschönen Speise waren eindrucklich.



Alpenblick Adelboden

Vom Wochenplätzler zum Lernenden Koch EFZ

Interview mit Joel Arnold

Text Reto Blaser/Joel Arnold Fotos Joel Arnold

Joel Arnold wird am 1. August 2023 seine Ausbildung zum Koch EFZ in der WAG-Küche, Abteilung Gastronomie, beginnen. Bereits seit Februar 2023 arbeitet er jeden Mittwochmittag in der Küche und lernt so schon viele Arbeitsabläufe und seine künftigen Kollegen kennen. In einem kurzen Interview stellt er sich vor:



Joel Arnold

Lieber Joel, woher kommst du und wie alt bist du?

Ich komme aus Wimmis. Im März werde ich 16 Jahre alt.

Ich habe einen älteren Bruder und zwei jüngere Schwestern.

Mit welchen drei Worten würdest du dich beschreiben?

Fröhlich, ehrlich, zuverlässig.

Du machst die Ausbildung zum Koch EFZ. Auf was freust du dich bei der Ausbildung am meisten?

Auf das aufgestellte Küchenteam der WAG.

Was ist wichtiger: gesund oder lecker?

Ich esse gerne lecker und wenn es noch gesund ist, umso besser.

Was darf in deinem Kühlschrank nie fehlen?

Essen 😊 Da gibt es vieles, unter anderem: Rübli, Essiggurken, Fleisch, Salat, Joghurt....

Kochen gefällt dir... Was machst du sonst noch gerne (Hobbies)?

Kochen gefällt mir, weil es vielseitig ist und ich gerne esse.

Meine Hobbies sind: Schwimmen, Laufen und Velofahren.

Welches gefährliche Tier hättest du gerne als Haustier, wenn es die Grösse eines Kaninchens hätte?

Ein Faultier 😊



Sie wollen etwas bewirken und sind auf der Suche nach einem sinnvollen und erfüllenden Job?

Dann sind Sie bei uns richtig. Nur dank eines grossartigen Teams können wir jeden Tag Grosses erreichen.



Scannen Sie gleich den QR-Code. Vielleicht finden sie bei uns Ihren Traumjob?

Wir freuen uns auf Sie!



Eva's Rätsel

BUCHSTABENWIRRWAR Nr.4

Welches Wort wird gesucht: Zum Beispiel OHCE = Echo

OTRTE

TOAKNN

CCSWHAH

AIKRE

URRTAILET

LBURAU

BEROP

IIKNB

MUPA

UAPSSEG

SRSEWA

ARZDKCEI

RVTEA

BENULM

FTEENLA

RGTFIE

Das ist die WAG

Es gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen, tätig zu sein. Dabei erlebt er Sinn, Beachtung, Selbstwert und Zugehörigkeit.



Das WAG-Angebot Wohnen und Arbeiten

Die WAG Produktion wird von verschiedenen Fachpersonen mit langjähriger Erfahrung geleitet. Körperbehinderte Personen werden individuell betreut und arbeiten in der WAG Produktion. Unsere Kunden erhalten somit beste Qualitätsprodukte und ermöglichen zugleich körperbehinderten Personen eine spannende und sinnvolle Arbeit.



Die WAG betreut 2 Wohnhäuser mit 48 Bewohnerinnen- und Bewohnerzimmer. Zusätzlich wird im Hännisweg 5 begleitetes Wohnen in 7 Wohnungen angeboten.



Haben Sie Fragen zur WAG?

Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.

WAG · Wohnen und Arbeiten
für Körperbehinderte Gwatt · Hännisweg 5
3645 Gwatt · Telefon 033 334 40 80
info@wag-gwatt.ch · www.wag-gwatt.ch

WAG

Wohnen und Arbeiten
für Körperbehinderte Gwatt